

und Aachen und zuletzt Stiftspropst daselbst. Überall hat er sich gleich hervorragend bewährt. Mit dem Jahre 1908 begann auch seine politische Tätigkeit als Abgeordneter für Aachen. Er hat sich auf kirchenpolitischem Gebiete — namentlich im Schulwesen — große Verdienste um die katholische Sache erworben und war einer der führenden Männer der Zentrumspartei bis zu seinem Tode im Jahre 1920. Freiherr von Pastor hat uns da ein Lebensbild entworfen, das nicht schematisch in einzelne Abschnitte zerlegt und zergliedert wird, sondern in dem Zug an Zug sich reiht, so lebendig und so frisch, daß man das alles gleichsam selber miterlebt. Die Leichtigkeit, Gewandtheit und fesselnde Art der Darstellung, die Pastors Werke ja immer auszeichnet, zeigt sich auch hier. Die rheinische Geistlichkeit wird das lebens- und liebwarme Büchlein mit Dank entgegengenommen und gelesen haben, aber auch der gesamte Klerus wird an der prachtvollen Gestalt Kaufmanns sich aufrichten und begeistern können.

Freiburg i. Br.

Dr Albert Rüde.

20) **Vom Edelknaben zum Märtyrer.** Der selige Johannes da Britto S. J. 1647 bis 1693. Von Heinrich Döring S. J., Bischof von Puna. („Jesuiten“, Lebensbilder großer Gottesstreiter. Herausgegeben von Konst. Kempf S. J.) Mit 6 Bildern und 1 Karte. 8° (X u. 212). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 15.60; geb. M. 18.60 und Zuschlüsse.

Die Gesellschaft Jesu ist nach langer Verbannung in das deutsche Vaterland zurückgekehrt. „Jesuiten“ aus der Vergangenheit und Gegenwart will eine Sammlung zeitgemäßer Lebensbilder anregend erstehen lassen vor dem Geiste aufwärtsstrebender Seelen, die für sittliches Heldentum Sinn und Verständnis haben. Ein Märtyrerleben eröffnet die Galerie der Gottesstreiter. Von seinem Missionsfeld vertrieben, benützte Bischof Döring die unfreiwillige Muße, um im einfachen Erzählerton den seligen Johannes da Britto zu schildern in seinem Werden und Wirken. Langjährige Hirtenarbeit im gleichen indischen Weinberg des Herrn befähigt den Verfasser, Verständnisvoll den Spuren seines Helden nachzugehen. Wie der Apostelinho, der kleine Apostel, vom Edelknaben am portugiesischen Hof sich zum Glaubensboten im Geiste des heiligen Franz Xaver entwickelte und schließlich als Blutzeuge seine Lebensarbeit krönte mit dem Opfer seiner Person für das werteverobernde Reich Gottes auf Erden, erlebt man anschaulich mit. In der schweren Zeit des völkisch-politischen Niederganges gottgefälliges Missionsinteresse zu wecken und in weiten Kreisen zu verbreiten, ist das Bändchen vorzüglich geeignet. Innigen Glaubensgeist und flammende Christusliebe wird es in empfänglichen Herzen nähren und stärken.

R. Matig.

21) **Die Fioretti oder Blümlein des heiligen Franziskus.** Auf Grund lateinischer und italienischer Texte herausgegeben von Dr Hans Schönköffer. Mit einem Titelbild. 8° (X u. 146). Freiburg i. Br. 1921, Herder. Geb. M. 18.—.

Vorliegende Ausgabe legendarischer Erzählungen aus der ersten Jugend des seraphischen Ordens bildet das erste Bändchen der schönsten Franziskus-Legenden und -Denkwürdigkeiten, die als „Blütenranken um das Leben des heiligen Franziskus von Assisi und seiner ersten Ordensbrüder“ erscheinen sollen. Um einen möglichst guten Text zu bieten, hat Schönköffer auch Handschriften zu Rate gezogen und bringt in den „Anmerkungen und Erläuterungen (141 bis 146) die Varianten. Die Übertragung ist sließend geraten, doch der kindliche Ton der Urschrift wurde nicht getroffen.

Die Angabe (S. 3), die Gefährten des heiligen Franziskus seien Männer von solcher Heiligkeit gewesen, „daß von den Zeiten der Apostel bis heute die Welt ähnlich wunderbare und heilige Männer nicht mehr hervorgebracht“

hat", bedarf der Richtigstellung. S. 11 lies Santiago in Galicien. Den Kloaken-  
ausdruck S. 83/84 hätte sich sowohl St. Franz als der Herausgeber schenken  
können. S. 141 lies Compostella. S. 142<sup>28</sup> ist dahn zu berichtigten, daß  
es bei Lebzeiten des heiligen Franziskus keine besonderen Ordensgenerale  
gab, indem er als Stifter auch das Haupt war. Unter Víkar ist sein Stell-  
vertreter in der Leitung des Ordens, „der Generalvíkar“ zu verstehen. Schließ-  
lich sei aufmerksam gemacht, daß der im 25. Kapitel mitgeteilte Traum  
(S. 72 ff.) Züge von der Vision des „Tnugdaluš“ (oder Tungdaluš) auf-  
weist, die bekanntlich auch Dante in seiner „Göttlichen Komödie“ verwertet  
hat. — Ausstattung und Druck recht ansprechend.

Heiligenkreuz b. Wien.

P. T. Halusa.

---

## Novitäten aus dem Verlag Preßverein Linz a. D.

Soeben erschien in neuer Aufl. das erste Stimmenheft (Sopran u. Alt) zu Kurzweinhart.

### 36 Marien-Lieder

für kirchl. u. häusl. Andacht. — Ferner in 3. u. 4. Aufl. das humorvolle Werk Blümingers:

### Guckkastenbilder.

80, 123 S. Preis inkl. Teuerungszuschl. K 1600.—. — Ein Schätz für jede kath. Volksbibliothek.  
Soeben erscheint eine neue Sammlung volkstümlicher Theaterstücke unter dem Titel:  
„Christlich-deutsche Volksbühne.“

1. Bändchen

### Die Geburt Jesu Christi.

Mysterienspiel in 8 Bildern von Friedrich  
Penzendorfer.

Ferner empfehlen wir dem hochw. Klerus unsere beiden Serien

2. Bändchen:

### Sternschnuppen.

Volksstück in drei Akten von Dr Franz  
Hutter.

### Heiligenbildchen

(Dreifarbenindruck) je neun Darstellungen, sortiert zu 100 Stück, K 300.—.

Bestelladresse für Deutschland: München, Schellingstraße Nr. 41.

---

Soeben ist erschienen:

# Das Wort Gottes an die Kleinen.

Kinder-Homilien auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Kirchen-  
jahres nebst einigen Gelegenheits-Ansprachen von **P. Josef**  
**Dauerböck** C. Ss. R. 8°. 165 S. Preis brosch. 440 K, dazu noch  
Teuerungszuschlag.

Die kurzen homiletischen Vorträge, für die Dauer von 5 bis  
10 Minuten berechnet, umfassen meist zwei Teile. Im ersten wird  
das Evangelium noch einmal nacherzählt. Der zweite Teil enthält  
die praktische Nutzanwendung auf das Leben des Kindes. Die  
Kinder-Homilien sollen dazu beitragen, die Kleinen dem göttlichen  
Kinderfreunde zuzuführen, die Religion in ihren Herzen fester zu  
begründen und damit zu einer wahren Schulreform, die zuerst  
Menschenreform, Kinderreform, Herzensreform sein muss.

**Verlagsbuchhandlung „Styria“, Graz.**

---